

	<p>Objekt: Rheinsberg, Stadt: 75 Pfennig 1921</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Deutsches Notgeld</p> <p>Inventarnummer: 18234497</p>
--	--

Beschreibung

Fehldruck, Rückseite in Spiegeldruck, Papier rotbraun. Ohne Wasserzeichen und ohne Datum. Druckfirma mit 'und'. Ausgeber mit einer Unterschrift. - In Rheinsberg verlebte Friedrich der II. während seiner Kronprinzenzeit, nach seiner eigenen Aussage, seine glücklichsten Jahre. Nach seiner Thronbesteigung schenkte er Rheinsberg seinem Bruder Heinrich. Dieser ließ ab 1752 bis zu seinem Tode Schloss und Park im Stil des Frühklassizismus umgestalten und erweitern. Die Gestaltung des Bildernotgeldes greift Elemente dieses Kunststils auf.

Vorderseite: In einem Schriftrahmen, umgeben von Rokokokartuschen, die Ansicht von Schloss Rheinsberg. Wertangabe, Ausgeber.

Rückseite: In einem Medaillon, umgeben von Kartuschen und Putten, die Darstellung des Obeliskens, der so genannten Prinz-Heinrich-Säule. Unten Signatur Koch und Druckereiname.

Farbe: Rotbraun

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Buchdruck

Maße:

Durchmesser: 80x53 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1921
	wer	
	wo	Rheinsberg
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Robert Koch

	wo	
Gedruckt	wann	
	wer	Görlitzer Nachrichten und Anzeiger (Verlag)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Berliner Sparkasse
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 75 Pfennig
- Architektur
- Neuzeit
- Papiergeld
- Stadt

Literatur

- L. Tewes - H. Stephanowsky, Das märkische Notgeld 1914-1924. Numismatische Hefte 3 (1982) 87 Nr. 4 (Anmerkung).
- M. Mehl, Deutsche Serienscheine von 1918-1922 (1998) 400 Nr. 1120.1 (nur Abbildung eines Fehldruckes)..